

Jahresstatistik 2019

Schwerpunkt!

Die Jahresstatistik bildet die Arbeit der BPjM im jeweils zurückliegenden Jahr ab.

Die ausgewählten Parameter sollen in der Gesamtschau Hinweise auf jugendmedienschutzrelevante Entwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen ermöglichen.

Die Veröffentlichung der Jahresstatistik richtet sich an vielfältige Zielgruppen mit unterschiedlichstem Bedarf und Interesse. Dazu gehören antrags- und anregungsberechtigte Stellen, medienpädagogisch Tätige, Wissenschaft und Forschung und nicht zuletzt die BPjM selbst.

1016 Verfahren im Jahr 2019

Erfasst sind hier alle bei der BPjM im Jahr 2019 anhängigen Verfahren. Dazu zählen Verfahren, die zur Aufnahme in die Liste für jugendgefährdende Medien führten, Folgeindizierungen, Listenstreichungen, Nichtindizierungen und Verfahrenseinstellungen.

306 Anträge

Die BPjM wird in der Regel auf Antrag oder Anregung tätig. Welche Stellen und Organisationen berechtigt sind, einen Antrag zu stellen, ist im § 21 Absatz 2 Jugendschutzgesetz (JuSchG) geregelt:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Oberste Landesjugendbehörden
- Zentrale Aufsichtsstelle der Länder für den Jugendmedienschutz (KJM)
- Landesjugendämter
- Urheberinnen und Urheber, Inhaberinnen oder Inhaber der Nutzungsrechte sowie bei Telemedien der Anbieter, wenn ein Antrag auf Streichung aus der Liste gestellt wird

276

Onlineangebote

16

Filme

Videos

DVDs

Blu-Rays

10

Tonträger

Schallplatten

CDs

4

Spiele

Konsolenspiele

Computerspiele

0

Printmedien

Bücher

Broschüren

Zeitschriften

412 Anregungen

Die BPjM wird gemäß § 21 Absatz 4 JuSchG von Amts wegen tätig, wenn eine in § 21 Absatz 2 JuSchG nicht als antragsberechtigt genannte Behörde oder ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, die Durchführung eines Indizierungsverfahrens anregt oder die Vorsitzende der BPjM die Durchführung des Verfahrens im Interesse des Jugendschutzes für geboten hält.

Anregungsberechtigte Behörden sind u.a.:

- Polizeibehörden
- Zoll-, Finanz- und Ordnungsbehörden
- Schulen

Anregungsberechtigte Träger der freien Jugendhilfe können sein:

- Bildungs- und Jugendeinrichtungen

307	81	15	9	0
Onlineangebote	Tonträger	Filme	Printmedien	Spiele
	Schallplatten CDs	Videos DVDs Blu-Rays	Bücher Broschüren Zeitschriften	Konsolenspiele Computerspiele

298 von Amts wegen

In gesetzlich geregelten Ausnahmefällen wird die BPjM von Amts wegen tätig. Hierzu gehören Verfahren zur Entscheidung über eine **Folgeindizierung**. In § 18 Absatz 7 Satz 2 JuSchG ist normiert, dass die Aufnahme eines Mediums in die Liste für jugendgefährdende Medien ihre Wirkung nach Ablauf von 25 Jahren verliert. Kommt die BPjM zu dem Ergebnis, dass die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Liste auch nach 25 Jahren noch vorliegen, verbleibt das Medium in der Liste (§ 21 Absatz 5 Nr. 3 JuSchG). Liegen die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Mediums in die Liste hingegen nicht mehr vor, führt dies zu einer **Listenstreichung** (§ 21 Absatz 5 Nr. 2 JuSchG).

109	108	45	36	0
Printmedien	Filme	Tonträger	Spiele	Onlineangebote
Bücher Broschüren Zeitschriften	Videos DVDs Blu-Rays	Schallplatten CDs Schallplattenhüllen CD-Cover	Konsolenspiele Computerspiele	

1178 Verfahrensabschlüsse im Jahr 2019

607 Erst- und Folgeindizierungen / Inhaltsgleichheit / Gerichtsentscheidungen

Die Gesamtzahl beinhaltet Entscheidungen über Medien, die erstmals zur Prüfung bei der BPjM vorgelegt wurden, die oben erläuterten Folgeindizierungen, die Indizierung eines Mediums aufgrund von (im Wesentlichen) bestehender Inhaltsgleichheit mit einem bereits in die Liste aufgenommenen Medium sowie die Indizierung eines Mediums, wenn ein Gericht in einer rechtskräftigen Entscheidung festgestellt hat, dass das Medium einen der in § 86, § 130, § 130a, § 131, § 184, § 184a, § 184b oder § 184c des Strafgesetzbuches (StGB) bezeichneten Inhalte hat.

397	97	92	18	3
Onlineangebote	Filme	Tonträger	Printmedien	Spiele
	Videos	Schallplatten	Bücher	Konsolenspiele
	DVDs	CDs	Broschüren	Computerspiele
	Blu-Rays	MCs	Zeitschriften	

13 Nichtindizierungen

Ein Medium wird nicht indiziert, wenn die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Liste nicht vorliegen. Das kann der Fall sein, wenn eine Jugendgefährdung nicht gegeben ist oder der Inhalt als jugendgefährdend bewertet wurde, einer Indizierung aber die Grundrechte der Beteiligten entgegenstehen.

6	4	3	0	0
Tonträger	Printmedien	Onlineangebote	Filme	Spiele

224 Listenstreichungen

Unter diese Zahl fallen die Listenstreichungen von Amts wegen, wenn bekannt wird, dass die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Liste nicht mehr vorliegen sowie die Streichungen aus der Liste, die seitens der Verfahrensbeteiligten beantragt wurden und in Folge dessen eine Prüfung ergeben hat, dass eine Jugendgefährdung nicht mehr besteht.

329 Verfahreneinstellungen

Verfahreneinstellungen werden vorgenommen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einleitung bzw. Fortführung eines Indizierungsverfahrens nicht (mehr) gegeben sind.

5 Sonstige

12er-Verfahren nach Entscheidung im 3er-Gremium, Verfahren zur Feststellung fehlender Inhaltsgleichheit, erfolglose Anträge auf Listenstreichung

Indizierungsgründe

Gründe für die Aufnahme und den Verbleib in die Liste der jugendgefährdenden Medien im Jahr 2019

Die Abbildung der Indizierungsgründe kann insbesondere für antrags- bzw. anregungsberechtigte Stellen Hinweise darauf geben, welche Themen im zurückliegenden Jahr im Fokus standen, vermag aber auch zu markieren, bei welchen jugendmedienschutzrechtlichen Inhalten und Phänomenen sich ein hierzu geführter gesellschaftlicher Diskurs möglicherweise (noch) nicht ausreichend im Indizierungs-geschehen abbildet oder welche (neuen) Themen der Jugendgefährdung noch stärker in den gesellschaftlichen Diskurs gebracht werden müssen.

Als Datenbasis dienten alle im Jahr 2019 im 3er- oder 12er-Gremium erst- und folgeindizierten Objekte.

256

Kinder-, Jugend-, Gewalt- und Tierpornografie

<i>Kinderpornografie, § 184b StGB</i>	194
<i>Jugendpornografie, § 184c StGB</i>	46
<i>Gewaltpornografie, § 184a StGB</i>	8
<i>Tierpornografie, § 184a StGB</i>	8

184

Einfache Pornografie / sexualethische Desorientierung ¹

<i>Einfache Pornografie, § 184 StGB</i>	175
<i>Posendarstellungen, § 15 Absatz 2 Nr. 4 JuSchG</i>	5
<i>Unsittlichkeit, § 18 Absatz 1 JuSchG</i>	4

173

NS- Gedankengut

Verherrlichung / Verharmlosung des Nationalsozialismus / Kriegsverherrlichung / Anreizen zu Rassenhass, insbesondere Antisemitismus / § 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen) / 130 StGB (Volksverhetzung)

123

Gewalt

Verrohung / Anreizen zu Gewalttätigkeit und/oder Verbrechen / selbstzweckhafte und detaillierte Darstellung von Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen / Nahelegen von Selbstjustiz / § 131 StGB (Gewaltdarstellungen)

55

Anreizen zu Rassenhass (ohne NS-Bezug)

16

Nahelegen von selbstschädigendem Verhalten

Verherrlichung / Verharmlosung von Drogenkonsum / Alkoholkonsum / Essstörungen („Pro Ana“ / „Pro-Mia“)

10

Diskriminierung

Benachteiligung oder Herabwürdigung von einzelnen Menschen oder Gruppen aufgrund von Bewertungen anhand von tatsächlichen oder zugeschriebenen gruppenspezifischen Merkmalen, etwa Abstammung, Hautfarbe oder Ethnie, nationale Herkunft, Geburt, soziale Herkunft oder wirtschaftliche Verhältnisse, Sprache oder Alter, Geschlecht, Religion, politische oder sonstige Überzeugung, sexuelle Orientierung sowie körperliche oder geistige Fähigkeiten und körperliches Erscheinungsbild

¹ Medien, die zugleich schwer jugendgefährdend sind, gelten bereits von Gesetzes wegen als indiziert. Die Listenaufnahme erfolgt im Falle eines Antrags oder einer Anregung aus Klarstellungsgründen. Tatbestände der schweren Jugendgefährdung sind in § 15 Absatz 2 JuSchG normiert.